

INTERKOMPREHENSION (2)

1.

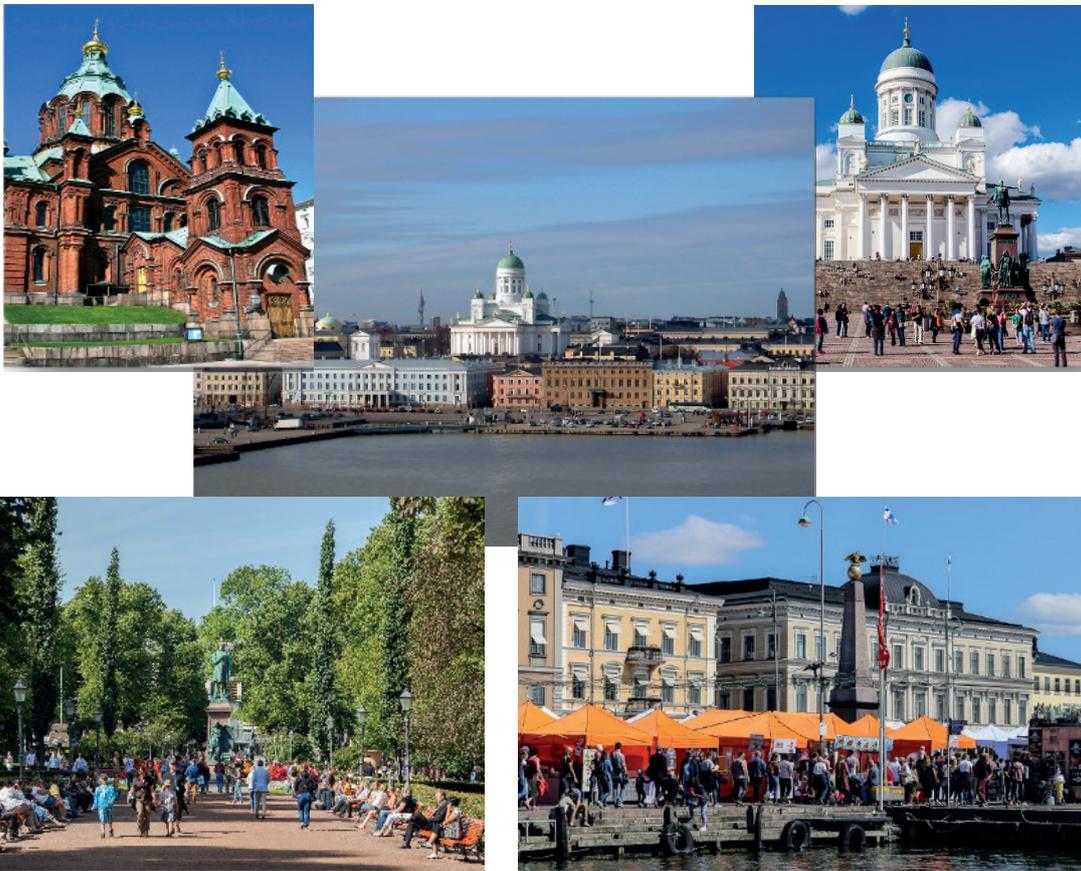
Ihr habt gerade einen Text gehört. Sprecht darüber in der Kleingruppe:

- Wie klingt die Sprache? Was klingt bekannt, was fremd daran?
- Welche Sprache ist das wohl?
- Welche Wörter habt ihr verstanden?
- Worum geht es in dem Text vielleicht?

Sammelt eure Eindrücke und Anmerkungen in der Klasse. Hier ist Platz zum Schreiben:

2.

Besprecht in der Kleingruppe: Erkennt ihr auf diesen Fotos irgendetwas, was in dem Text vorkommt? Welchen Eindruck bekommt ihr? Ihr könnt auch im Internet nach Informationen suchen.



INTERKOMPREHENSION (2)

3.

Am Anfang habt ihr diesen Text gehört. Bearbeitet ihn in den folgenden Schritten:

a)

Zuerst allein:

- Schau den Text an und markiere alles, was du spontan verstehen kannst!
- Was ist das Thema des Textes?
- Was kannst du über den Inhalt vermuten? Was für Informationen finden sich im Text?

Helsinki – Suomen pääkaupunki

Helsinki (ruotsiksi: Helsingfors) on Suomen suurin kaupunki (656 000 asukasta) ja maan pääkaupunki. Helsingin seudun metropolialueella on noin 1,5 miljoona asukasta. Helsinki on Suomen kulttuurillinen, poliittinen ja liike-elämän keskus.

Helsinki sijaitsee Itämeren rannalla, ja siksi sen lempinimi on „Itämeren tytär“. Helsingin merkittävimpiä nähtävyyksiä ovat Suomenlinnan linnake, joka on merkitty Unescon maailmanperintöluetteloon, ja Seurasaaren ulkoilmamuseo. Helsingin kirkoista tunnetuimpia ovat ortodoksinen Uspenskin katedraali ja Helsingin Tuomiokirkko empiretyylisen Senaatintorin reunalla. Lähellä ovat Esplanadin puisto ja Kauppatori, jossa ovat myös Presidentinlinna ja Helsingin kaupungintalo.

Kaupunki perustettiin vuonna 1550 ja siitä tuli pääkaupunki vuonna 1917, kun Suomi itsenäistyi.

b)

Jetzt in Kleingruppen: Vergleicht, was ihr in **3a)** herausgefunden habt!

c)

Untersucht gemeinsam in den Sätzen bzw. Satzkontexten:

- Untersucht die Wörter **kaupunki** und **pääkaupunki** im Text.
Was bedeuten die beiden Wörter?
-
- Was kann das Wort **asukasta** bedeuten?
-

keskus – das Zentrum
Itämeri – die Ostsee
rannalla – an der Küste
tytär – die Tochter
lähellä – in der Nähe
suuri – groß
siksi – deshalb
nähtävyys – die Sehenswürdigkeit
talo – das Haus

INTERKOMPREHENSION (2)

- Das Wörtchen **on** bedeutet „ist“ (3. Person Singular von **olla** = ‚sein‘). Hilft diese Information, die Inhalte in den Sätzen besser zu verstehen? Welches Wort bedeutet „sind“ (3. Person Plural), könnt ihr es im Text finden?

- Das finnische Wort für **Kirche** ist ähnlich wie im Deutschen. Welches Wort ist das?

- Das Wort **ja** kommt mehrmals vor. Was bedeutet es?

- Das Wort für **Schloss** kommt mehrmals vor. Könnt ihr das Wort im Text finden?

- Wo im Text ist das Wort **Land** bzw. **Staat**? Was hilft, dieses Wort zu suchen? In welcher Aussage über Helsinki könnte das Wort sein?

- Wie heißt **Rathaus** auf Finnisch? Wo im Text kann man es suchen?

- Wo findet ihr Genitiv-Formen im Text? Welche Endung hat der Genitiv?

- Um die großgeschriebenen Wörter im Text zu verstehen, könnt ihr eine Karte von Helsinki (z.B. Google Maps) ansehen: Findet ihr diese Orte?

- Erkennt ihr noch weitere Teile im Text? Besprecht in der Kleingruppe alle Ideen, die euch dazu einfallen!

INTERKOMPREHENSION (2)

d)

Überlegt in der Kleingruppe:

- Was fällt euch an der Schrift auf? Wie unterscheidet sie sich von anderen Sprachen, die ihr kennt?
- Schaut noch einmal auf eure Markierungen im Text in **3a)** und auf die Ergebnisse von **3c)**: Warum konntet ihr diese Textstellen verstehen? Schreibt die Textstellen in die Kästen.

Kontext (auch Bilder) und
Textsorte

Weltwissen

allgemeines Sprachwissen
(Grammatik, Satzbau, Wortbildung ...)

Wörter in anderen Sprachen
(welchen?)/Internationale Wörter

INTERKOMPREHENSION (FINNISCH)

WARUM INTERKOMPREHENSION AUSPROBIEREN?

Interkomprehension bedeutet „gegenseitige Verständlichkeit“, es geht also darum, sich auf der Basis der eigenen und schon gelernten Sprachen eine neue Sprache so weitgehend wie möglich zu erschließen. Dies dient einerseits dem Kennenlernen und Verständnis der neuen Sprache; andererseits geht es aber vor allem um die Entwicklung von Sprach- und Sprachlernbewusstheit: Die Lernenden sollen sich ihrer individuellen und generellen Voraussetzungen für den Erwerb von Sprachen bewusst werden. Das ist beim weiteren Sprachenlernen von immensem Vorteil: Sprachbewusstheit (language awareness) hilft, die bereits vorhandenen Ressourcen zu nutzen und die Schwelle zum Kontakt mit fremden Sprachen möglichst niedrig zu halten.

Oft wird Interkomprehension zwischen verwandten Sprachen einer Sprachfamilie (z.B. die germanischen, baltischen, finnougriischen Sprachen – vgl. EuroComGerm, EuroComRom etc.) praktiziert. Dann dient die Sprache, die man bereits gut beherrscht, als Brückensprache, um mit deren Hilfe Texterkundungen in anderen Sprachen der gleichen Sprachfamilie vorzunehmen und so die Leseverstehensfähigkeit in diesen Sprachen rasch zu erwerben. Die Idee der Interkomprehension kann aber, wie in diesem Arbeitsblatt, auch auf nicht oder nicht nah verwandte Sprachen angewendet werden.

Mit diesem Ansatz möchten wir erreichen, dass die Lernenden sich auf eine völlig fremde Sprache einlassen und sich ihres ganzen Vorwissens und auch der nicht-sprachlichen Hilfsmittel bewusst werden sowie Erschließungsstrategien verschiedener Art erkunden. Wir würden diese Sprachkombinationen empfehlen:

Finnischsprachige und Estnischsprachige arbeiten mit Lettisch (3) oder Litauisch (4)

Lettischsprachige und Litauischsprachige arbeiten mit Finnisch (2) oder Estnisch (1)

Schwedischsprachige arbeiten mit einer dieser anderen Sprachen (1, 2, 3 oder 4)

Alle können (zusätzlich) mit Schwedisch (5) arbeiten. Dieses Arbeitsblatt unterscheidet sich von den anderen insofern, als bei der Erschließung dieser germanischen Sprache das Deutsche (und Englische) eine Grundlage bilden. Wir empfehlen, dieses erst nach der Bearbeitung eines Arbeitsblattes mit einer anderen Sprache einzusetzen.

INTERKOMPREHENSION (FINNISCH)

EINIGE PRAKTISCHE HINWEISE VORWEG:

- **Teilen Sie das Arbeitsblatt noch nicht sofort an die Schüler*innen aus! Erst im Laufe der AUFGABE 1!**
- Bei der Interkomprehension ist es besonders wichtig, dass **die Schüler*innen offen und ohne Leistungsdruck an die Aufgaben herangehen**. Betonen Sie, dass es sich ja um eine fremde Sprache handelt, die niemand in der Klasse (incl. Sie selbst!) beherrscht oder auch nur kennt, man also keine perfekten Lösungen erwarten kann. Es geht einfach darum, mit Spaß zu rätseln, kombinieren und experimentieren und so gemeinsam Detektivarbeit zu leisten – und dabei auch etwas über die eigenen Sprachlernstrategien zu entdecken.
- Sie finden interlineare und freie Übersetzungen des finnischen Textes hier in den Handreichungen. Diese sind in erster Linie für Ihr eigenes Verständnis gedacht. Es ist nicht primäres Ziel dieses Arbeitsblattes (= AB), dass die Lernenden perfekte Übersetzungen anfertigen.
- Wenn Sie nur Unterrichtseinheiten (= UE) von 45 Minuten auf einmal zur Verfügung haben, lässt sich das AB teilweise auch als Hausaufgabe bearbeiten.
- Das AB ist auf 1,5 – 2 UE ausgelegt. Wenn Ihnen weniger Zeit zur Verfügung steht, schlagen wir vor, in der 1. UE als Minimum die Aufgaben 1 und 2 durchzuführen; neben der Aufgabe 3a kann auch 3c als Hausaufgabe gegeben werden; in der zweiten UE sollte dann die Aufgabe 3c verglichen, die Aufgabe 3d in Kleingruppen gemacht und die Aufgabe 4 zumindest kurz besprochen werden.

AUFGABEN:

1.

Sagen Sie den Schüler*innen nicht, um welche Sprache es sich handelt.

Sagen Sie nur, dass sie jetzt etwas in einer fremden Sprache zu hören bekommen und einfach nur zuhören sollen, es geht jetzt nur um den ersten Eindruck. Spielen Sie ihnen den hinter diesem QR-Code zu findenden Hörtext dann das erste Mal vor.



Vor dem zweiten Hören geben Sie bitte diese Anweisungen: Hört jetzt noch einmal zu und überlegt dabei: Wie klingt die Sprache? Was klingt vertraut, was fremd daran? Welche Sprache ist das vielleicht? Was versteht ihr? Worum geht es in dem Text vielleicht?

Teilen Sie direkt nach dem zweiten Hören das AB aus.

Geben Sie ein paar Minuten Zeit zum Besprechen in der Kleingruppe. Sammeln Sie dann die Eindrücke und Anmerkungen der ganzen Gruppe kurz z.B. in Stichworten an der Tafel.

INTERKOMPREHENSION (FINNISCH)

2.

Die Fotos dienen zur Vorentlastung beim Erschließen des Textes in den folgenden Aufgaben. Die Schüler*innen können besprechen, was sie auf den Fotos erkennen: die Stadt, dann einzelne Sehenswürdigkeiten. Spätestens hier könnte es klar werden, um welche Sprache es sich handelt.

3.

Erklären Sie, dass die Aufgaben in den angegebenen Schritten gemacht werden sollen:

- Teilaufgabe **a)** zuerst allein (ca. 5-7 Minuten Zeit vorgeben);
- **b)** und **c)** in einer Kleingruppe (3-4 Lernende) zusammen (ca. 15 Minuten);
- **d)** in der Kleingruppe oder ganzen Klasse

Betonen Sie noch einmal, dass das Raten, Kombinieren und gemeinsame Experimentieren das Ziel ist - und dass niemand das alles perfekt lösen kann oder muss!

Nach der Aufgabe 3d): Besprechen Sie gemeinsam in der Klasse, was die Kleingruppen zu ihrem Verstehen von Ausdrücken in den Kästen gesammelt haben (wenn möglich, sammeln Sie das auch an der Tafel oder digital).

Reflektieren Sie mit den Lernenden: Was haben sie verstanden und was hat ihnen beim Verstehen geholfen? Welche Ressourcen haben die Lernenden für sich entdeckt? Gab es individuelle Unterschiede und spielten dabei verschiedene Sprachen eine Rolle? Waren den Lernenden diese Möglichkeiten der Texterschließung vorher schon bewusst?

4a)

kann mit der ganzen Gruppe so begonnen werden, dass man gemeinsam die Tipps in **3c)** noch einmal durchgeht. Das Schreiben eines deutschen Textes kann dann in den Kleingruppen oder evtl. auch einzeln und evtl. als Hausaufgabe erfolgen.

Für die Lehrkraft:

a) Interlinearübersetzung:

Helsinki – Finnlands Hauptstadt

Helsinki (auf Schwedisch: Helsingfors) ist Finnlands größte Stadt (ca. 656 000 Einwohner*innen) und Landes Hauptstadt. Helsinki Region Ballungsraum ist ca. 1,5 Millionen Einwohner*innen. Helsinki ist Finnlands kulturelles, politisches und wirtschaftliches Zentrum.

Helsinki liegt (an der) Ostsee Küste und darum sein Spitzname ist „Ostsee Tochter“. Bedeutendste Sehenswürdigkeiten sind Suomenlinnas Festung, welche ist eingetragen (in die) Unesco Welterbeliste, und Seurasaari Freilichtmuseum. (Von) Helsinki Kirchen (die) bekanntesten sind (die) orthodoxe Uspenski Kathedrale und die Helsinki Domkirche

INTERKOMPREHENSION (FINNISCH)

(im) Empire-Stil (am) Senatsplatz Rand. (In der) Nähe sind (der) Esplanade-Park und (der) Marktplatz, wo sind auch (das) Präsidentenschloss und (das) Helsinkier Rathaus.

(Die) Stadt (wurde) gegründet (im) Jahr 1550 und von dort wurde (die) Hauptstadt (im) Jahr 1917, als Finnland unabhängig wurde.

b) freiere Übersetzung:

Helsinki – Finnlands Hauptstadt

Helsinki (auf Schwedisch: Helsingfors) ist Finnlands größte Stadt (656000 Einwohner*innen) und die Hauptstadt des Landes. Die Metropolregion Helsinki hat etwa 1,5 Millionen Einwohner*innen. Helsinki ist Finnlands kulturelles, politisches und Handelszentrum.

Helsinki ist an der Ostsee gelegen und darum wird es „Tochter der Ostsee“ genannt. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten gehören die Festung Suomenlinna, die auf der Unesco-Welterbeliste eingetragen ist, und das Freilichtmuseum Seurasaari. Von den Kirchen Helsinkis sind die bekanntesten die orthodoxe Uspenski-Kathedrale und die Domkirche Helsinkis am Senatsplatz im Empire-Stil. In der Nähe sind der Esplanade-Park und der Marktplatz, wo auch das Präsidentenschloss und das Rathaus von Helsinki sind.

Die Stadt wurde im Jahr 1550 gegründet und sie wurde Hauptstadt im Jahr 1917, als Finnland unabhängig wurde.

4b)

Beim Vergleich der Texte ist es wichtig, bei den einzelnen Vermutungen und Lösungen immer auch das **WARUM** zu besprechen: Was hat konkret beim Verstehen geholfen? Wie haben die Lernenden unterschiedliche Erschließungsstrategien benutzt und kombiniert? Die letzte Frage kann auch dazu genutzt werden, das Sprachenlernen (persönlich, in der Schule etc.) zu reflektieren.

DIESE UNTERRICHTSEINHEIT BASIERT AUF U.A. DEN FOLGENDEN QUELLEN:

Fäcke, Christiane & **Meißner**, Franz-Joseph (Hg.) (2019): Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik. Tübingen: Narr-Francke-Attempo.

Hufeisen, Britta & **Marx**, Nicole (2014): EuroComGerm – Die Sieben Siebe: Germanische Sprachen lesen lernen. 2. Auflage. Aachen: Shaker.

Kordt, Birgit (2015): Sprachdetektivische Textarbeit. Praxis Fremdsprachenunterricht 4, 4–9.

Neuner, Gerhard (2009): Mehrsprachigkeitsdidaktik und Tertiärsprachenlernen. Grundlagen – Dimensionen – Merkmale. <http://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/Neuner-Mehrsprachigkeitsdidaktik.pdf>.

Neuner, Gerhard; **Hufeisen**, Britta; **Kursiša**, Anta; **Marx**, Nicole; **Koithan**, Ute & **Erlenwein**, Sabine (2009): Deutsch als zweite Fremdsprache. Fernstudieneinheit 26. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Ollivier, Christian & **Strasser**, Margareta (2013): Interkomprehension in Theorie und Praxis. Wien: Praesens.

Rothstein, Björn (Hg.) (2011): Sprachvergleich in der Schule. Baltmannsweiler: Schneiderverlag Hohengehren.